Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 und Lagebericht

1.1 Bilanz

1.2 Gewinn- und Verlustrechnung

1.3 Anhang

1.4 Lagebericht

Allianz Asset Management AG, München

Bilanz zum 31.12.2015

Aktiva	31.12.2015 €	€	€	31.12.2014 €
A Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		53.174,00		15.580,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	7.072.611,00			7.901.300,00
2. Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.354.675,73			4.423.798,73
		10.427.286,73		12.325.098,73
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen		3.505.327.325,17		3.658.327.325,17
			3.515.807.785,90	3.670.668.003,90
B Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	602.018.260,05			409.291.215,66
2. Sonstige Vermögensgegenstände mit Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 64.308.204,70 (Vj. € 67.638.381,21)	67.560.740,89			68.137.042,46
		669.579.000,94		477.428.258,12
II. Wertpapiere des Umlaufvermögens				
Sonstige Wertpapiere		55.223,35		113.441,67
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.263.853,09		48.857.386,22
			674.898.077,38	526.399.086,01
C Rechnungsabgrenzungsposten			108.906,89	107.703,89
D Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			9.715,11	351.482,99
Summe Aktiva			4.190.824.485,28	4.197.526.256,79

Passiva	31.12.2015 €	€	€	31.12.2014 €
A Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		83.255,00		83.255,00
II. Kapitalrücklage		3.308.164.087,20		3.461.164.087,20
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage		8.325,50		8.325,50
2. Andere Gewinnrücklagen		2.125,00		2.125,00
IV. Bilanzgewinn		153.000.000,00		0,00
			3.461.257.792,70	3.461.257.792,70
B Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		39.058,53		29.458,69
II. Steuerrückstellungen		1.364.533,62		62.881.774,00
III. Sonstige Rückstellungen		15.228.674,12		10.338.014,78
			16.632.266,27	73.249.247,47
C Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 583.204.781,96 (Vj. € 402.335.657,97) mit Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren: € 129.619.851,59 (Vj. € 260.534.190,49)		712.824.633,55		662.869.848,46
II. Sonstige Verbindlichkeiten mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 96.792,84 (Vj. € 133.840,39)		96.792,84		133.840,39
			712.921.426,39	663.003.688,85
D Rechnungsabgrenzungsposten			12.999,92	15.527,77
Summe Passiva			4.190.824.485,28	4.197.526.256,79
E Eventualverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften			6.657.938,25	27.396.477,01
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen: € 6.657.938,25 (Vj. € 7.396.477,01)				

Allianz Asset Management AG, München

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

	1.1. - 31.12.2015		1.1. - 31.12.2014
	€	€	€
1. Erträge aus Beteiligungen			
a) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen davon: aus verbundenen Unternehmen € 339.180.064,31 (Vj. € 184.279.249,36)	339.180.064,31		184.279.249,36
b) Erträge aus von Organgesellschaften abgeführten Steuerumlagen davon: aus verbundenen Unternehmen € 120.324.126,32 (Vj. € 101.771.084,83)	120.324.126,32		101.771.084,83
c) Erträge aus Ausschüttungen davon: aus verbundenen Unternehmen € 69.562.226,56 (Vj. € 152.990.695,08)	69.562.226,56		152.990.695,08
		529.066.417,19	**439.041.029,27**
2. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-1.249.023,30	-1.131.492,91
3. Sonstige betriebliche Erträge		6.722.175,11	9.626.171,02
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-12.277.220,80		-13.761.676,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon: für Altersversorgung € 3.836.807,07 (Vj. € 1.454.832,53)	-4.255.679,69		-1.936.954,85
		-16.532.900,49	**-15.698.631,22**
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-2.119.976,26	-1.919.837,02
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-15.763.970,06	-17.306.393,13
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon: aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (Vj. 0,00 €)		0,00	47.983,48
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon: aus verbundenen Unternehmen € 507.589,00 (Vj. € 481.516,25)		515.401,78	488.012,08
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		-246,18	-18.684,14
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon: an verbundene Unternehmen € 12.138.338,20 (Vj. € 12.214.892,22)		-12.203.235,28	-12.280.957,42
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		**488.434.642,51**	**400.847.200,01**
12. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	-905.968,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.999.858,29	-2.686.739,74
14. Sonstige Steuern		-908,36	-837,47
15. Abgeführter Gewinn gemäß Ergebnisabführungsvertrag			
a) Aufwendungen aus Gewinnabführung an die Muttergesellschaft davon: an verbundene Unternehmen € 373.133.933,45 (Vj. € 322.333.289,56)	-373.133.933,45		-322.333.289,56
b) Aufwendungen aus an Muttergesellschaft abgeführte Steuerumlagen davon: an verbundene Unternehmen € 111.299.942,41 (Vj. € 74.920.365,24)	-111.299.942,41		-74.920.365,24
		-484.433.875,86	**-397.253.654,80**
16. Jahresüberschuß		**0,00**	**0,00**
17. Gewinn- / Verlustvortrag (-) aus dem Vorjahr		0,00	0,00
18. Entnahme aus der Kapitalrücklage		153.000.000,00	0,00
19. Bilanzgewinn		**153.000.000,00**	**0,00**

Allianz Asset Management AG, München

Anhang für das Geschäftsjahr 2015

Der Jahresabschluss wurde nach den geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss der Allianz Asset Management AG (nachfolgend AAM AG) zum 31.12.2015 wurde unter Beachtung der anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des HGB (BilMoG) aufgestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer, angesetzt. Des Weiteren erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert bei voraussichtlich dauernder Wertminderung.

Im Geschäftsjahr 2015 hat die Gesellschaft von ihrem Wahlrecht Gebrauch gemacht und erworbene geringwertige Wirtschaftsgüter vollständig abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Für außerplanmäßige Abschreibungen bei dauerhafter Wertminderung wird entweder der beizulegende Wert oder eine Bewertung auf Basis der Discounted Cash Flow Methode zugrunde gelegt.

Die Bewertung der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Guthaben bei Kreditinstituten werden mit ihrem Nennwert angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Beim Diskontierungszinssatz wird die Vereinfachungsregelung in § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB (Restlaufzeit von 15 Jahren) in Anspruch genommen, wobei wie im Vorjahr ein zum Bilanzstichtag prognostizierter Zinssatz zugrunde gelegt wurde. Hintergrund ist das deutliche Absinken des Diskontierungszinssatzes seit 2014.

Der Effekt aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes wird im Sonstigen Ergebnis ausgewiesen.

Die Rückstellungen für Vorruhestandsleistungen werden ebenfalls nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und in voller Höhe passiviert.

Weitere Erläuterungen zur Bilanzierung der Pensionen und ähnlicher Verpflichtungen finden Sie im Anhang unter "Angaben zu den Passiva" und unter „Sonstige Angaben".

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahme gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als zwölf Monaten werden gemäß §§ 249 und 253 HGB abgezinst. Für die Ermittlung des Abzinsungsbetrages wurden die von der Bundesbank veröffentlichten Marktzinssätze herangezogen.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Grundsätzlich werden alle Geschäftsvorgänge in der Originalwährung erfasst und zum jeweiligen Tageskurs (Devisenkassamittelkurs) in Euro umgerechnet. Die Umrechnung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten auf fremde Währung erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag (Stichtagskurs). Aufwendungen und Erträge aus der Währungsumrechnung sind in

der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ bzw. „Sonstige betriebliche Erträge“ ausgewiesen. Anteile an verbundenen Unternehmen in fremder Währung werden zum Anschaffungszeitpunkt in Euro umgerechnet; bei der Folgebewertung findet das gemilderte Niederstwertprinzip Anwendung.

Zur klaren und übersichtlichen Darstellung sowie entsprechend unseres Geschäftszwecks werden Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen mit Tochtergesellschaften in der Gewinn- und Verlustrechnung vorangestellt ausgewiesen. Aus Transparenzgründen werden die über die Ergebnisabführung erhaltenen bzw. abzuführenden anrechenbaren Steuern in den ausgewiesenen Steuerumlagen berücksichtigt.

Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht Gebrauch, die sich ergebenden aktiven latenten Steuern in der Bilanz nicht auszuweisen. Die Latenzen beziehen sich im Wesentlichen auf unterschiedliche Wertansätze der Pensionsrückstellungen. Der Berechnung liegt ein Steuersatz von 31 % zugrunde.

2. Angaben zu den Aktiva

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagespiegel - in EUR)

Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagespiegel - in EUR)	Anschaffungskosten 01.01.2015	Zugänge 2015	Umbuchungen 2015	Abgänge* 2015	Abschreibung 2015	Bilanzwert 31.12.2015	Bilanzwert 31.12.2014	Abschreibung kumuliert
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.070.932,87	63.299,58	0,00	0,00	25.705,58	53.174,00	15.580,00	1.081.058,45
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	12.919.881,48	48.828,28	0,00	0,00	877.517,28	7.072.611,00	7.901.300,00	5.896.098,76
Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.334.275,01	149.275,40	0,00	679.139,82	1.216.753,40	3.354.675,73	4.423.798,73	6.449.734,86
II. Sachanlagen	23.254.156,49	198.103,68	0,00	679.139,82	2.094.270,68	10.427.286,73	12.325.098,73	12.345.833,62
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.188.252.764,64	0,00	0,00	153.000.000,00	0,00	3.505.327.325,17	3.658.327.325,17	529.925.439,47
III. Finanzanlagen	4.188.252.764,64	0,00	0,00	153.000.000,00	0,00	3.505.327.325,17	3.658.327.325,17	529.925.439,47
Summe Anlagevermögen	4.212.577.854,00	261.403,26	0,00	153.679.139,82	2.119.976,26	3.515.807.785,90	3.670.668.003,90	543.352.331,54

* Abgänge inkl. AfA auf Abgänge

In den Abschreibungen sind 210 TEUR Sonderabschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der AAM AG gemäß § 285 Nr. 11, 11a HGB ist im Anhang als Anlage enthalten.

Derivative Finanzinstrumente

Kategorie, Art, Umfang, Zeit- und Buchwerte (in EUR) zum 31.12.2015:

Kategorie	**Aktienkursrisiko**		
Art	Buchwert	Zeitwert	Nominalwert
Optionen (Allianz Aktien)	117.872,71	511.633,66	462.457,25
Hedge RSU (Allianz Aktien)	2.812.514,16	4.452.573,47	2.812.514,16
Summe	**2.930.386,87**	**4.964.207,13**	**3.274.971,41**

Die als sonstige Vermögensgegenstände bilanzierten Optionen werden durch die Allianz SE verwaltet und dienen der Absicherung zukünftiger Verpflichtungen aus im Rahmen von aktienbasierten Vergütungsplänen (Group Equity Incentive - GEI) ausgegebenen Stock Appreciation Rights (SAR). Diese Optionen werden mit ihrem Kaufpreis aktiviert und nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Die zur Absicherung zukünftiger Verpflichtungen aus ausgegebenen Restricted Stock Units (RSU) erworbenen strukturierten Produkte (Hedge RSU) werden mit den entsprechenden Grundgeschäften als Bewertungseinheit zusammengefasst, da ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang besteht. Der Ausweis der Grundgeschäfte erfolgt unter den sonstigen Rückstellungen und der Ausweis der Sicherungsgeschäfte unter den sonstigen Vermögensgegenständen.

Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten über die Laufzeit der aktienbasierten Vergütungspläne (RSU) wird prospektiv und retrospektiv durch die Übereinstimmung der Bedingungen, Parameter und Risiken (sogenannte Critical-Term-Match Methode) nachgewiesen.

Zum Bilanzstichtag umfassen die einbezogenen Grundgeschäfte, bestehend aus voraussichtlich zukünftig auszugleichenden Leistungen, ein Volumen in Höhe von 2.813 TEUR. Die Bilanzierung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Mit den Bewertungseinheiten werden Risiken in Form von Wertänderungen in Höhe von 1.769 TEUR abgesichert.

Der beizulegende Zeitwert der bilanzierten Optionen entspricht dem anzusetzenden Fair Value (IFRS).

3. Angaben zu den Passiva

Kapital- und Gesellschaftsverhältnis

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2015 83.255,00 EUR. Es ist eingeteilt in 83.255 Stückaktien. Bei den Aktien handelt es sich um Namensaktien. Die Aktien befinden sich zu 74,47% in unmittelbarem Besitz der Allianz SE, München. Weitere 25,53% hält die Allianz SE mittelbar über die Allianz Finanzbeteiligungs GmbH, München.

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses ist ein Betrag in Höhe von 153,0 Mio. EUR aus der Kapitalrücklage der Gesellschaft entnommen worden. Entsprechend hat sich der Bilanzgewinn der Gesellschaft im Berichtsjahr um diesen Betrag erhöht.

Die gesetzliche Rücklage blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Es bestehen Ergebnisabführungsverträge mit der Allianz Global Investors GmbH, der PIMCO Deutschland GmbH und der Allianz Climate Solutions GmbH. Für das Geschäftsjahr 2015 wurden von den vorgenannten deutschen Tochtergesellschaften Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von insgesamt 339,2 Mio. EUR (ohne Steuerumlagen) vereinnahmt sowie Verluste aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von insgesamt 1,2 Mio. EUR ausgeglichen.

Aufgrund des mit der Allianz SE geschlossenen Ergebnisabführungsvertrages werden für das Geschäftsjahr 2015 insgesamt 484,4 Mio. EUR (inkl. Steuern) abgeführt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat Pensionszusagen erteilt, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden. Ein Teil der Pensionszusagen ist im Rahmen eines „Contractual Trust Arrangements" (Methusalem Trust e.V.) abgesichert. Dieses Treuhandvermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Der Erfüllungsbetrag wird auf Basis der Projected Unit Credit-Methode ermittelt beziehungsweise als Barwert der erworbenen Anwartschaft ausgewiesen. Sofern es sich um wertpapiergebundene Zusagen handelt, wird der Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände angesetzt.

	31.12.2015 in %	31.12.2014 in %
Diskontierungszinssatz	3,89	4,50
Rententrend	1,70	1,70
Gehaltstrend inkl. durchschnittlicher Karrieretrend	3,25	3,25

Abweichend hiervon wird bei einem Teil der Pensionszusagen der Garantiezins der Pensionszusage von 2,75 Prozent pro Jahr und die garantierte Rentendynamik von 1 Prozent pro Jahr zugrunde gelegt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen werden die aktuellen Heubeck-Richttafeln RT2005G verwendet, die bezüglich der Sterblichkeit, Invalidisierung und Fluktuation an die unternehmensspezifischen Verhältnisse angepasst wurden. Als Pensionierungsalter wird die vertraglich vorgesehene beziehungsweise die sich nach dem RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz 2007 ergebende Altersgrenze angesetzt.

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	7.926.026	7.637.782
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	8.218.822	7.780.690
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	8.255.895	7.458.666

Die Gesellschaft hat Verpflichtungen aus einem Wertkontenmodell und Vorruhestandsverträgen, die unter den Sonstigen Rückstellungen ausgewiesen werden.

Das im Methusalem Trust e.V. für das Wertkontenmodell reservierte Vermögen stellt saldierungspflichtiges Deckungsvermögen dar, wobei als beizulegender Zeitwert der Aktivwert beziehungsweise der Marktwert zugrunde gelegt wird.

Die Bewertung dieser Verpflichtungen erfolgt im Wesentlichen analog zu den Pensionszusagen und auf Basis der gleichen Rechnungsannahmen.

	31.12.2015 EUR	31.12.2014 EUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	222.595	135.780
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	222.127	138.411
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	222.127	138.411

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2015 Pensionen und ähnl. Verpflich-tungen EUR	 Sonstige Verpflich-tungen EUR
Ertrag aus dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	-237.207	-7.170
Rechnerische Verzinsung des Erfüllungsbetrages der verrechneten Schulden	354.725	10.937
Effekt aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes für den Erfüllungsbetrag	6.697	0
Laufende Erträge aus verrechneten Vermögensgegenständen	-99.076	-3.771
Nettobetrag der verrechneten Erträge und Aufwendungen	25.139	-4

Steuerrückstellungen

Nach Abschluss der inländischen Betriebsprüfung für die Jahre 2004-2008 ergab sich aus der Neubewertung möglicher Risiken aus der laufenden Betriebsprüfung der Allianz Global Investors GmbH für die Jahre 2009 und 2010 auf Ebene der AAM AG als steuerlicher Organträger eine potenzielle Nachzahlung an die deutschen Steuerbehörden in Höhe von 36,6 Mio. EUR. Im Geschäftsjahr leistete die AAM AG hierauf freiwillige Vorauszahlungen in Höhe von insgesamt 28,4 Mio. EUR. Die

Rückstellung für Steuernachzahlungszinsen in Höhe von 6,9 Mio. EUR wurde in die sonstigen Rückstellungen umgegliedert. Der verbleibende Gesamtbetrag der hierfür gebildeten Steuerrückstellungen am Bilanzstichtag beläuft sich auf 1,2 Mio. EUR (Vorjahr 62,9 Mio. EUR).

Des Weiteren bestand zum Ende des Berichtsjahres eine Rückstellung für Lohnsteuer in Höhe von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 18 TEUR).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten insbesondere Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen (3,5 Mio. EUR) sowie Rückstellungen für Long-Term Incentive Pläne der Allianz SE (2,0 Mio. EUR; LTIPA–SAR/RSU) bzw. Long-Term Incentive Programme (1,3 Mio. EUR; LTIPA) der AAM AG.

Des Weiteren beinhaltet dieser Posten weitere Personalrückstellungen (0,8 Mio. EUR), Rückstellungen zur Abwicklung des Domizil-Komplexes (0,2 Mio. EUR) sowie diverse Rückstellungen für Verbindlichkeiten aus noch ausstehenden Rechnungen für das Geschäftsjahr 2015 (0,5 Mio. EUR).

Im Berichtsjahr wurde eine Rückstellung für Steuernachzahlungszinsen in Höhe von 6,9 Mio. EUR aus den Steuerrückstellungen in die sonstigen Rückstellungen umgegliedert.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Zum Bilanzstichtag bestehen gegenüber verbundenen Unternehmen Darlehensverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von 129.619.851,59 EUR.

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge aus Beteiligungen

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen sowie von Organgesellschaften abgeführte Steuerumlagen im Rahmen der Gewinnabführungsverträge wurden, wie auch im Vorjahr, unter der Position „Erträge aus Beteiligungen" ausgewiesen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr vereinnahmte die AAM AG Beteiligungserträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt 69,6 Mio. EUR. Diese entfielen im Wesentlichen auf Ausschüttungen der Allianz Asset Management US Holding II LLC.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Geschäftsjahr 2015 erfolgten Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von 246,18 EUR.

Realisierte Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens

Realisierte Verluste aus dem Abgang von Wertpapieren des Umlaufvermögens ergaben sich im Geschäftsjahr nicht.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen" enthält Aufwendungen in Höhe von 4.652,57 EUR aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen.

Ergebnis der Fremdwährungsumrechnung

Im Geschäftsjahr ergaben sich aus der Fremdwährungsumrechnung Aufwendungen in Höhe von 35.428,73 EUR (Ausweis unter den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen") sowie Erträge in Höhe von 45.036,69 EUR (Ausweis unter den „Sonstigen betrieblichen Erträgen").

5. Sonstige Angaben

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

Im Geschäftsjahr 2015 waren bei der AAM AG durchschnittlich 87 (Vorjahr: 87) Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 41 (Vorjahr: 43) männlich und 46 (Vorjahr: 44) weiblich.

Mitglieder des Aufsichtsrats	
Dr. Helga Jung (Vorsitzende), Mindelheim (Deutschland) seit 23.02.2015	Mitglied des Vorstands Allianz SE
Michael Diekmann (Vorsitzender), München (Deutschland) bis 23.02.2015	Vorsitzender des Vorstands Allianz SE bis 06.05.2015
Dr. Dieter Wemmer, München (Deutschland)	Mitglied des Vorstands Allianz SE
Dr. Maximilian Zimmerer, Stuttgart (Deutschland)	Mitglied des Vorstands Allianz SE

Mitglieder des Vorstands	
Jay Ralph (Vorsitzender), Starnberg (Deutschland)	Mitglied des Vorstands Allianz SE
Elizabeth Corley, London (Großbritannien) bis 31.12.2015	Global Chief Executive Officer Allianz Global Investors
Douglas M. Hodge, Laguna Beach (Kalifornien/USA)	Chief Executive Officer PIMCO
Andreas Utermann, London (Großbritannien) ab 01.01.2016	Global Chief Investment Officer Allianz Global Investors
Dr. Thomas Naumann, Kronberg (Deutschland) bis 31.12.2015	Chief Financial Officer

Vorstandsgehälter (Organbezüge)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Vorstandsmitglieder wird unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Haftungsverhältnisse aus betrieblicher Altersversorgung und ähnliche Verpflichtungen

a) Pensionszusagen

Haftungsverhältnisse bestehen im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung. Grundlage der betrieblichen Altersversorgung für die Mitarbeiter der deutschen Tochtergesellschaften, die bis zum 31.12.2014 eingetreten sind, ist in der Regel die Mitgliedschaft in der Allianz Versorgungskasse VVaG (AVK), die als rechtlich selbständige und regulierte Pensionskasse der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht unterliegt. Die Leistungen der AVK werden nach dem Einmalbeitragssystem über Zuwendungen der Trägergesellschaften an die Kasse durch Gehaltsumwandlung finanziert.

Zu den Trägergesellschaften gehört neben der Allianz SE, der Allianz Deutschland AG, der Allianz Versicherungs-AG und der Allianz Lebensversicherungs-AG unter anderem auch die AAM AG.

Die Gesellschaft ist verpflichtet, anteilige Verwaltungskosten der AVK zu tragen und entsprechend den Rechtsgrundlagen gegebenenfalls Zuschüsse zu leisten.

Außerdem leisten die Trägergesellschaften für bis zum 31.12.2014 eingetretene Mitarbeiter Zuwendungen an den Allianz Pensionsverein e.V. (APV).

Sowohl die AVK als auch der APV wurden für Neueintritte ab dem 01.01.2015 geschlossen.

Für Neueintritte ab 01.01.2015 wurde die betriebliche Altersversorgung einheitlich neu geregelt. Die Gesellschaft leistet für Neueintritte ab dem 01.01.2015 einen monatlichen Beitrag in eine

Direktversicherung bei der Allianz Lebensversicherungs-AG, welcher im Rahmen der Entgeltumwandlung vom Mitarbeiter finanziert wird. Außerdem wird monatlich ein Arbeitgeberbeitrag im Rahmen einer Direktzusage gewährt.

Die Allianz SE hat durch Schuldbeitritt die gesamtschuldnerische Haftung für einen Teil der Pensionszusagen der AAM AG übernommen. Diese erstattet die Kosten; die Allianz SE hat die Erfüllung übernommen. Daher werden diese Pensionsverpflichtungen bei der Allianz SE und nicht bei der AAM AG bilanziert.

In 2015 wurde der Vertrag, der die Kostenerstattung regelt, in der Form geändert, dass die Allianz SE künftig das Zinsänderungsrisiko trägt. Zur Abgeltung des Zinsänderungsrisikos hat die AAM AG einen Einmalbetrag in Höhe von 2.167 TEUR geleistet.

Die gesamtschuldnerische Haftung der AAM AG aus diesen Pensionszusagen sowie die diesen Haftungsverbindlichkeiten gegenüberstehenden Rückgriffsforderungen an die Allianz SE betragen:

	31.12.2015 EUR	**31.12.2014** EUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	8.211.658	7.158.304
Gesamtschuldnerische Haftung bzw. Rückgriffsforderung geg. der Allianz SE	8.211.658	7.158.304

b) Umstellung des Finanzierungsverfahrens des Pensions-Sicherungs-Vereins VVaG

Aus der Umstellung des Finanzierungsverfahrens des Pensions-Sicherungs-Vereins VVaG im Jahr 2006 besteht eine gesamtschuldnerische Haftung in Höhe von 6.380 EUR (Vorjahr 7.338 EUR), die nicht in der Bilanz der Gesellschaft ausgewiesen wird, da dieser Haftungsverbindlichkeit eine gleich hohe Rückgriffsforderung an die Allianz SE gegenüber steht.

c) Pensionszusagen und ähnliche Verpflichtungen an ehemalige Vorstandsmitglieder/Geschäftsführer beziehungsweise deren Hinterbliebene

Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige Vorstandsmitglieder/Geschäftsführer beziehungsweise deren Hinterbliebene stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2015 EUR	**31.12.2014** EUR
Anschaffungskosten der verrechneten Vermögensgegenstände	476.061	459.540
Beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände	476.061	459.540
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.367.506	1.255.612
Pensionsrückstellung / Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	891.445	796.072

Als beizulegender Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände wird der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen zugrunde gelegt.

Eventualverbindlichkeiten

Am Bilanzstichtag bestehen Eventualverbindlichkeiten bis zu einer Höhe von maximal 6.657.938,25 EUR.

Begünstigter	Währ.	Betrag	Zweck	Risiko der Inanspruch-nahme
Allianz Global Investors U.S. LLC	EUR	6.657.938,25	Mietbürgschaft gegenüber lokalem Vermieter	sehr gering
		6.657.938,25		

Nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going-Concern) ist grundsätzlich von der vertragsgemäßen Erfüllung der zugrunde liegenden Verpflichtungen durch die jeweilige Tochtergesellschaft auszugehen. Das Risiko der Inanspruchnahme der AAM AG wird somit als sehr gering eingeschätzt.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Im Berichtsjahr bestand ein umsatz-, körperschaft- und gewerbesteuerliches Organschaftsverhältnis der AAM AG zur Allianz SE, München, als Organträger.

Die AAM AG hat zur Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt, zur Allianz Climate Solutions GmbH, München, sowie zur PIMCO Deutschland GmbH, München, unmittelbare umsatz-, körperschaft- und gewerbesteuerliche Organschaftsverhältnisse; darüber hinaus hat die AAM AG mittelbar über die Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt ein umsatz-, körperschaft- und gewerbesteuerliches Organschaftsverhältnis zur risklab GmbH, München.

Die auf die oben genannten Gesellschaften entfallenden Beträge wurden jeweils per Umlage entsprechend beglichen.

Die Steuern aus dem Einkommen und Ertrag der AAM AG (ohne Steuerumlagen) verringerten das Ergebnis der Gesellschaft um insgesamt 4,0 Mio. EUR.

Abschlussprüferhonorar

Gemäß § 285 Nr. 17 letzter Satzteil HGB sind die Angaben bzgl. des Abschlussprüferhonorars im Anhang des Konzernabschlusses der Allianz SE enthalten.

Konzernzugehörigkeit

Die AAM AG gehört zum Allianz-Konzern unter Führung der Allianz SE, München.

Der Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE werden im April 2016 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Er kann dort eingesehen oder bei der Allianz SE angefordert werden.

Die AAM AG wird als Tochterunternehmen in den Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz Gruppe einbezogen.

Der Konzernabschluss und -lagebericht der Allianz SE haben für die AAM AG befreiende Wirkung, so dass kein eigener Konzernabschluss und -lagebericht erstellt wird.

München, den 10. Februar 2016

Der Vorstand

Jay Ralph, Vorsitzender

Douglas M. Hodge

Andreas Utermann

Anteilsbesitzliste der Allianz Asset Management AG, München per 31. Dezember 2015

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungs-gesellschaft zum 31.12.2015 (EUR)	Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 (EUR)	Höhe des Anteils am Kapital in %		
			direkt	indirekt	Gesamt
Allianz Asset Management AG					
Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt am Main*	396.474.628	0	100,00		100,00
PIMCO Deutschland GmbH, München*	35.029.871	0	100,00		100,00
Allianz Climate Solutions GmbH, München*	37.066	0	100,00		100,00
Allianz Asset Management of America Holdings Inc., Dover (Delaware)	4.996.460	1.106.426	100,00		100,00
Allianz Asset Management U.S. Holding II LLC, Dover (Delaware)	251.508.221	64.793.390	100,00		100,00
Allianz Asset Management of America LLC, Dover (Delaware)	6.332.361.836	1.677.283.001	0,11	0,10	0,21
Allianz Asset Management of America L.P., Dover (Delaware)	928.611.733	1.379.867.579		0,21	0,21
Oppenheimer Group Inc., Dover (Delaware)	62.603.262	1.303.203		0,21	0,21

* Verlustübernahme bzw. Gewinnabführung aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungs-gesellschaft zum 31.12.2015 (EUR)	Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 (EUR)	Höhe des Anteils am Kapital in %		
			direkt	indirekt	Gesamt
Allianz Global Investors					
Allianz Global Investors Ireland Ltd., Dublin	2.656.962	2.625.006		100,00	100,00
Allianz Global Investors Schweiz AG, Zürich	1.610.673	920.353		100,00	100,00
Allianz Pension Service GmbH, München	25.864	-192		15,00	15,00
Allianz Treuhand GmbH, Stuttgart	493.455	108.806		50,00	50,00
Allianz UK Infrastructure Debt GP Ltd., London	1.357	136		100,00	100,00
Dealis Fund Operations GmbH, Frankfurt am Main	18.932.822	145.464		50,00	50,00
risklab GmbH, München**	350.918	0		100,00	100,00
Allianz Global Investors Asia Pacific Ltd., Hong Kong	37.874.131	11.971.128		100,00	100,00
Allianz Global Investors Japan Co. Ltd., Tokio	5.203.568	1.998.214		100,00	100,00
Allianz Global Investors Korea Ltd., Seoul	28.367.707	2.073.547		50,00	50,00
Allianz Global Investors Nominee Services Ltd., Georgetown	453.045	34.452		100,00	100,00
Allianz Global Investors Singapore Ltd., Singapur	13.234.425	7.617.983		100,00	100,00
Allianz Global Investors Taiwan Ltd., Taipei	30.062.170	12.746.451		100,00	100,00
Meiji Yasuda Asset Management Co. Ltd., Tokio	72.415.150	5.769.383		6,68	6,68

** Verlustübernahme bzw. Gewinnabführung durch/an Allianz Global Investors GmbH aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungs-gesellschaft zum 31.12.2015 (EUR)	Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 (EUR)	Höhe des Anteils am Kapital in %		
			direkt	indirekt	Gesamt
Allianz Global Investors					
Allianz Global Investors U.S. Holdings LLC, Dover (Delaware)	103.973.236	111.423.472		0,21	0,21
Allianz Global Investors Distributors LLC, Dover (Delaware)	35.097.969	-2.018.728		0,21	0,21
Allianz Global Investors Fund Management LLC, Dover (Delaware)	-6.459.891	-2.381.400		0,21	0,21
Allianz Global Investors U.S. LLC, Dover (Delaware)	62.048.402	151.080.095		0,21	0,21
NFJ Investment Group LLC, Dover (Delaware)	9.414.801	50.361.881		0,21	0,21

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungs-gesellschaft zum 31.12.2015 (EUR)	Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 (EUR)	Höhe des Anteils am Kapital in %		
			direkt	indirekt	Gesamt
PIMCO					
Pacific Investment Management Company LLC, Dover (Delaware)	505.399.689	1.739.111.148		2,70	2,70
PGA Global Services LLC, Dover (Delaware)	11.096.692	1.484.830		2,70	2,70
PIMCO (Schweiz) GmbH, Zürich	5.439.031	704.907		2,70	2,70
PIMCO Asia Ltd., Hong Kong	20.537.652	-1.096.516		2,70	2,70
PIMCO Asia Pte Ltd., Singapur	14.553.707	2.972.506		2,70	2,70
PIMCO Australia Pty Ltd., Sydney	25.130.343	19.320.703		2,70	2,70
PIMCO Canada Corp., Toronto (Ontario)	15.955.201	8.093.753		2,70	2,70
PIMCO Europe Ltd., London	210.044.169	105.512.022		2,70	2,70
PIMCO Global Advisors (Ireland) Ltd., Dublin	21.416.190	6.985.232		2,70	2,70
PIMCO Global Advisors (Luxembourg) S.A., Luxemburg	1.324.252	-20.046		2,70	2,70
PIMCO Global Advisors (Resources) LLC, Dover (Delaware)	5.423.671	26.696		2,70	2,70
PIMCO Global Advisors LLC, Dover (Delaware)	371.542.210	169.354.923		2,70	2,70
PIMCO Global Holdings LLC, Dover (Delaware)	25.572.243	9.411.566		2,70	2,70
PIMCO Investments LLC, Dover (Delaware)	113.126.857	44.178.560		2,70	2,70
PIMCO Japan Ltd., Road Town	37.420.532	34.658.475		2,70	2,70
PIMCO Latin America Administradora de Carteiras Ltda., Rio de Janeiro	1.622.704	822.176		2,70	2,70
StocksPLUS Management Inc., Dover (Delaware)	5.431.011	-139.314		2,70	2,70

Name und Sitz der Gesellschaft	Eigenkapital der Beteiligungs-gesellschaft zum 31.12.2015 (EUR)	Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 (EUR)	Höhe des Anteils am Kapital in %		
			direkt	indirekt	Gesamt
PIMCO					
PIMCO GP I LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,70	2,70
PIMCO GP III LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,70	2,70
PIMCO GP V LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,70	2,70
PIMCO GP VII LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,70	2,70
PIMCO GP IX LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,70	2,70
PIMCO GP X LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,70	2,70
PIMCO GP XI LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,70	2,70
PIMCO GP XII LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,70	2,70
PIMCO GP XIII LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,70	2,70
PIMCO GP XIV LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,70	2,70
PIMCO GP XV LLC, Wilmington (Delaware)	0	0		2,70	2,70
PIMCO REIT Management LLC, Wilmington (Delaware)	9.206	0		2,70	2,70

Allianz
Asset Management

Lagebericht 2015
Allianz Asset Management AG, München

Wirtschaftsbericht

Allianz Asset Management im Überblick

Die Allianz Asset Management Gruppe (AAM) repräsentiert als Vermögensverwalter der Allianz Gruppe eines der Kerngeschäftsfelder des Allianz Konzerns. AAM verwaltete über ihre operativen Tochtergesellschaften zum Jahresende 2015 ein Vermögen von 1,8 Billionen EUR (Vorj. 1,8 Billionen EUR) und zählt damit weiterhin zu den weltweit führenden Unternehmen im Bereich des aktiven Asset Managements.

Unter dem Dach der Holdinggesellschaft Allianz Asset Management AG agieren die beiden operativen Geschäftsbereiche Pacific Investment Management Company (PIMCO) und Allianz Global Investors (AllianzGI) selbständig mit jeweils getrennten Produkt- und Dienstleistungsangeboten sowie Vertriebswegen. Die Allianz Asset Management AG fungiert als Finanz- und Governance-Holding dieser beiden Geschäftsbereiche.

Soweit im folgenden Bericht auf das verwaltete Vermögen Bezug genommen wird, umfasst dieses das global verwaltete Vermögen aller Asset Management Einheiten, über die die Allianz Asset Management AG die Kontrolle ausübt, auch wenn diese mehrheitlich von anderen Tochtergesellschaften des Allianz Konzerns gehalten werden.

Soweit im Folgenden über die Ergebnisentwicklung der Allianz Asset Management AG berichtet wird, sind in dieser nicht die Ergebnisse der Allianz Asset Management of America LLC und deren Tochtergesellschaften enthalten.

Wesentliche Ereignisse in 2015

Das allgemeine Wirtschaftswachstum lag im Jahr 2015 wie auch im Vorjahr unterhalb des langfristigen Trends in den OECD-Ländern, mit entsprechend niedrigeren Wachstumsperspektiven für die Asset Management-Branche.

Die Aktienmärkte waren im Jahr 2015 weiterhin volatil. Besonders die europäischen Indizes waren in der zweiten Jahreshälfte anfällig für starke Bewegungen. Jedoch wurden die Aktienmärkte im Berichtsjahr sowohl durch die dauerhaft tiefen Ölpreise, als auch durch die konstant niedrigen Zinsen unterstützt. In diesem Marktumfeld stieg der US-Dollar im Vorjahresvergleich um 10,2% zum 31. Dezember 2015.

Mitte Dezember 2015 beendete die US Federal Reserve ihre Nullzinspolitik. Für 2016 werden in den Märkten für die USA weitere Zinsanhebungen sowie eine gleichbleibende Niedrigzinspolitik in der Euro-Zone erwartet.

In diesem Umfeld entwickelten sich die Geschäftsbereiche von AAM in 2015 unterschiedlich. PIMCO verzeichnete im Berichtsjahr für das Drittkundenvermögen Nettomittelabflüsse in Höhe von -125,0 Mrd. EUR. Hierbei war allerdings im Laufe des Jahres ein deutlicher Rückgang der laufenden Nettomittelabflüsse zu verzeichnen. AllianzGI erzielte im gleichen Zeitraum Nettomittelzuflüsse von Drittkunden in Höhe von +17,5 Mrd. EUR. Von verbundenen Unternehmen der Allianz Gruppe sind Mittel in Höhe von netto -8,7 Mrd. EUR abgeflossen.

Entwicklung der verwalteten Vermögen

Die von den operativen Tochtergesellschaften verwalteten Vermögen (Assets under Management) sind ein nicht-finanzieller Leistungsindikator von AAM.

Die operativen Tochtergesellschaften verwalteten zum Stichtag 31. Dezember 2015 ein Vermögen von 1.762,9 Mrd. EUR (Vorj. 1.801,2 Mrd. EUR). Dies entspricht einem Rückgang von -38,3 Mrd. EUR bzw. -2,1% gegenüber dem Vorjahr. Dabei hat die Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro zu einem positiven Effekt von +124,9 Mrd. EUR geführt. Von den verwalteten Vermögen entfielen 1.275,9 Mrd. EUR (Vorj. 1.312,9 Mrd. EUR) auf Drittkunden (72%) und 487,0 Mrd. EUR (Vorj. 488,3 Mrd. EUR) auf Kapitalanlagen von Unternehmen der Allianz Gruppe (28%).

Die durch PIMCO und AllianzGI verwalteten Vermögen entwickelten sich wie folgt:

PIMCO

PIMCO verwaltete zum 31. Dezember 2015 ein Vermögen von 1.321,0 Mrd. EUR (Vorj. 1.388,7 Mrd. EUR). Davon entfielen 334,3 Mrd. EUR (Vorj. 335,7 Mrd. EUR) oder 25% auf Kapitalanlagen von Unternehmen der Allianz Gruppe.

Insgesamt wurden zum 31. Dezember 2015 986,7 Mrd. EUR (Vorj. 1.053,0 Mrd. EUR) für Drittkunden verwaltet, dies entspricht 75% des von PIMCO verwalteten Vermögens.
Von den Drittkundengeldern entfallen 453,3 Mrd. EUR auf Direktmandate (Vorj. 469,2 Mrd. EUR) sowie 533,4 Mrd. EUR auf Publikumsfonds (Vorj. 583,8 Mrd. EUR).[1]

Das Drittkundenvermögen verringerte sich im Jahr 2015 per Saldo um -66,3 Mrd. EUR (-6,3%), eine Entwicklung, die besonders aus Nettomittelabflüssen in Höhe von -125,0 Mrd. EUR (Vorj. -251,0 Mrd. EUR) resultierte. Die Nettomittelabflüsse bezogen sich vor allem auf die traditionellen Produkte, insbesondere den PIMCO Total Return Fund. Dem gegenüber stehen Zuflüsse bei einigen nicht-traditionellen Produkten, wie z.B. dem PIMCO Income Fund. Diese Zuflüsse konnten allerdings die Abflüsse aus traditionellen und anderen nicht-traditionellen Produkten nicht ausgleichen. Zudem war ein Rückgang des Marktwerts der verwalteten Vermögen in Höhe von -38,8 Mrd. EUR zu verzeichnen. Des Weiteren gab es im Berichtsjahr negative Effekte, die zu einem Rückgang des gesamten verwalteten Vermögens von -7,7 Mrd. EUR netto führten. Dies ist hauptsächlich auf eine Anpassung des verwalteten Vermögens durch den Bewertungswechsel von Nominalwerten zu Marktwerten in Höhe von -6,3 Mrd. EUR sowie einen negativen Effekt durch den Übertrag der Verwaltung eines Fonds von PIMCO zu AllianzGI (-1,4 Mrd. EUR), zurückzuführen.

Die oben genannten negativen Effekte für das Drittkundenvermögen sind teilweise durch einen positiven Effekt in Höhe von 105,2 Mrd. EUR infolge der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro kompensiert worden.

AllianzGI

AllianzGI verwaltete zum 31. Dezember 2015 ein Vermögen von 441,9 Mrd. EUR (Vorj. 412,5 Mrd. EUR). Davon entfielen 152,8 Mrd. EUR (Vorj. 152,6 Mrd. EUR) oder 35% auf Kapitalanlagen von Unternehmen der Allianz Gruppe.

---

[1] Zum Jahresbeginn 2015 wurde die Unterteilung der Drittkundengelder angepasst. Diese werden im Berichtsjahr erstmalig nach den Investmentvehikeln „Direktmandate" und „Publikumsfonds" (inklusive Spezialfonds) unterschieden, während im Vorjahr die verwalteten Drittkundengelder in Vermögen für institutionelle Kunden bzw. für Privatkunden unterteilt wurden. Die Vorjahresangaben für die Drittkundengelder sind im Berichtsjahr entsprechend angepasst worden.

Insgesamt wurden zum 31. Dezember 2015 289,1 Mrd. EUR (Vorj. 259,9 Mrd. EUR) für Drittkunden verwaltet, dies entspricht 65% des von AllianzGI verwalteten Vermögens. Von den Drittkundengeldern entfallen 78,7 Mrd. EUR auf Direktmandate (Vorj. 65,9 Mrd. EUR), sowie 210,4 Mrd. EUR auf Publikumsfonds (Vorj. 194,0 Mrd. EUR).[2]

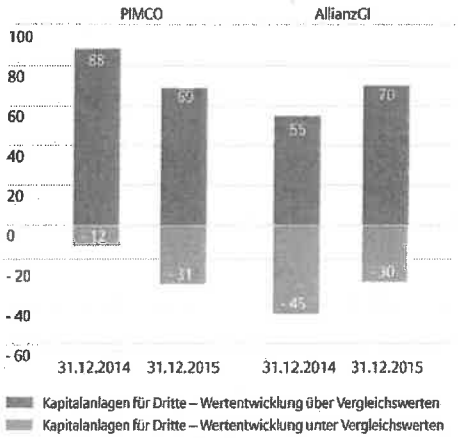
Das Drittkundenvermögen erhöhte sich im Jahr 2015 um +29,2 Mrd. EUR (+11,2%). Der Zuwachs resultierte insbesondere aus Nettomittelzuflüssen von +17,5 Mrd. EUR (Vorj. 10,7 Mrd. EUR) sowie einem Anstieg der Marktwerte des verwalteten Vermögens von +1,9 Mrd. EUR. Der Bewertungsanstieg ist vor allem auf die positive Entwicklung der Aktienmärkte im Berichtsjahr zurückzuführen.

Ferner war für das Drittkundenvermögen ein positiver Währungseffekt aus der Aufwertung des US-Dollars gegenüber dem Euro in Höhe von +11,0 Mrd. EUR zu verzeichnen.

Dem gegenüber gab es negative Effekte von insgesamt -1,2 Mrd. EUR. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Dekonsolidierung eines Joint Ventures (-5,6 Mrd. EUR), der Umklassifizierung von Mandaten für Finanzaktiva aus fondsgebundenen Verträgen von Unternehmen der Allianz Gruppe zu Drittkundenvermögen (+3,0 Mrd. EUR; ohne Effekt auf das gesamte verwaltete Vermögen) und einem positiven Effekt aufgrund eines Übertrags der Verwaltung eines Fonds von PIMCO zu AllianzGI (+1,4 Mrd. EUR).

Performance-Entwicklung

Rollierende Anlagewertentwicklung in %[3]:



In Bezug auf den 3-Jahres-Anlageerfolg der von der AAM Gruppe verwalteten Vermögen für Drittkunden lagen zum 31. Dezember 2015 insgesamt 69% (31. Dezember 2014: 84%) über den jeweiligen Vergleichswerten. Hierbei übertrafen 69% der von PIMCO und 70% der von AllianzGI verwalteten Anlagen die jeweilige Benchmark.

---

[2] Unterteilung der Drittkundengelder angepasst wie in Fußnote 1 beschrieben.

[3] Die Anlageperformance basiert auf einem mandatsbasierten und volumengewichteten dreijährigen Anlageerfolg aller Drittgelder, die von Portfoliomanagementeinheiten der AAM verwaltet werden. Für Portfolios institutioneller Anleger und Publikumsfonds wird der (auf Basis der Schlusskurse bewertete) Anlageerfolg vor Abzug von Kosten mit dem Anlageerfolg der jeweiligen Benchmark, basierend auf unterschiedlichen Metriken, verglichen. Für einige Publikumsfonds wird der um Gebühren verminderte Anlageerfolg der Publikumsfonds mit dem Anlageerfolg des Medians der zugehörigen Morningstar Peer Group verglichen (eine Positionierung im ersten und zweiten Quartil entspricht einer Outperformance).

ÄNDERUNGEN IN DER BETEILIGUNGSSTRUKTUR

Zur Vereinfachung der gesellschaftsrechtlichen Struktur wurden am 1. Juni 2015 die RCM Asia Pacific Ltd., Hongkong, und die Allianz Global Investors Hongkong Ltd., Hongkong, miteinander verschmolzen. Die verschmolzene Gesellschaft mit Sitz in Hongkong firmiert unter Allianz Global Investors Asia Pacific Ltd..

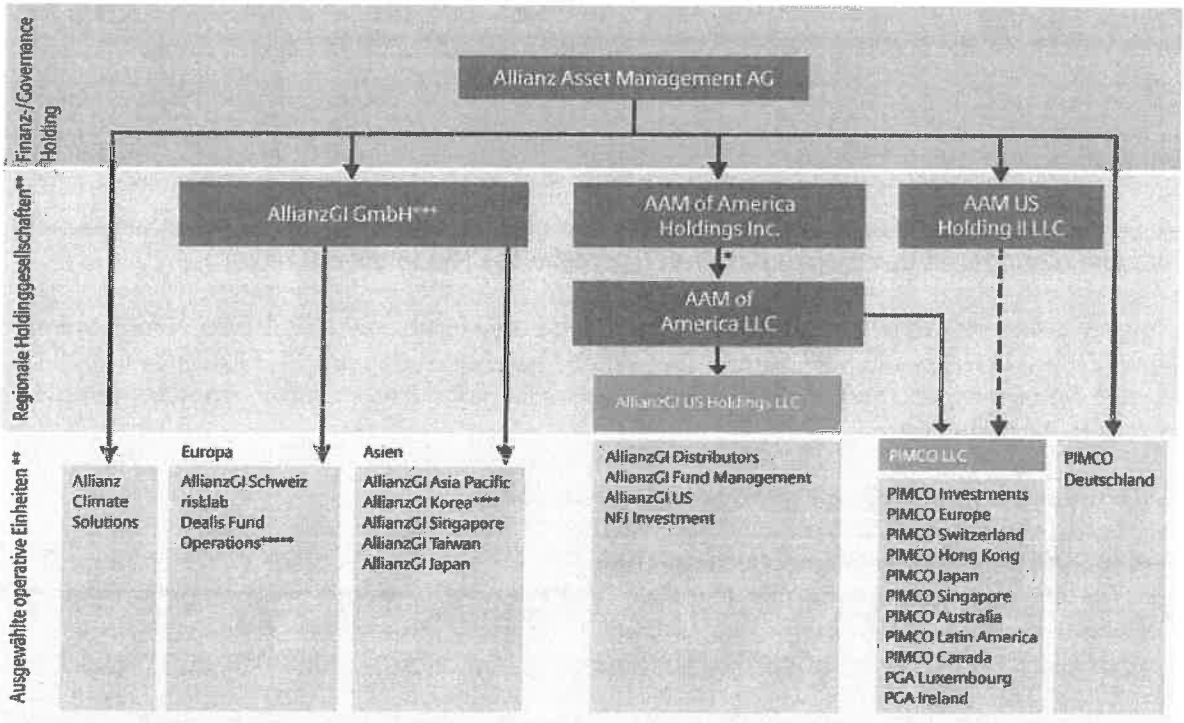
Überdies wurde die Zweigniederlassung der Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt/Main, in Singapur zum 1. Juli 2015 aufgelöst.

Mit Wirkung zum 26. März 2015 hat die Allianz Global Investors GmbH ihren Anteil an der Dealis Fund Operations GmbH, Frankfurt/Main, von 50,1% um 0,1% auf 50,0% verringert.

Am 30. Oktober 2015 wurde die Gesellschaft Allianz Clearing S.N.C. in Paris, an der die Allianz Global Investors GmbH, Frankfurt/Main 0,1% Anteile hielt, liquidiert.

Die Auflösung der Zweigniederlassung der Allianz Global Investors GmbH in Zürich wurde am 28. Oktober 2015 zur Eintragung in das Handelsregister angemeldet.

Die Beteiligungsstruktur stellt sich zum 31. Dezember 2015 vereinfacht wie folgt dar:



* Beteiligung von 0,1%; 100% Kontrolle
** Gesellschaftsnamen vereinfacht bzw. zusammengefasst
*** AllianzGI GmbH inklusive operatives Geschäft (Branches)
**** Joint Venture; AllianzGI Korea: 50% von Allianz SE gehalten
***** Joint Venture; Dealis Fund Operations: 50% von Dritten (DEKA Gruppe) gehalten
PGA = PIMCO Global Advisors

Darüber hinaus sind in 2015 folgende Transaktionen beschlossen worden, die im Folgejahr 2016 umgesetzt werden:

In 2016 wird die Allianz Asset Management of America L.P., Dover/Delaware, ihre 100%ige Beteiligung an der Oppenheimer Group Inc., Dover/Delaware, an die Allianz Asset Management of America LLC, Dover/Delaware, transferieren, die diese wiederum an die Allianz of America Inc., Dover/Delaware, eine Gesellschaft die zu 100% zur Allianz Gruppe gehört, überträgt.

BILANZSTRUKTUR DER ALLIANZ ASSET MANAGEMENT AG

	2015 Mio. EUR	2014 Mio. EUR
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	11	12
Finanzanlagen	3.505	3.658
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	670	478
Sonstige Wertpapiere	0	1
Guthaben bei Kreditinstituten	5	49
Summe Aktiva	4.191	4.198
Passiva		
Eigenkapital	3.461	3.461
Rückstellungen	17	74
Verbindlichkeiten	713	663
Summe Passiva	4.191	4.198

Finanzanlagen

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert („gemildertes Niederstwertprinzip").

Aufgrund einer Herabsetzung der Kapitalrücklage in Höhe von 153,0 Mio. EUR bei der Allianz Global Investors GmbH gemäß Gesellschafterbeschluss vom 17. November 2015 hat sich der Beteiligungsbuchwert an der Tochtergesellschaft Allianz Global Investors GmbH in gleicher Höhe reduziert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen gegen verbundene Unternehmen:
Aus der Ergebnisübernahme im Rahmen bestehender Ergebnisabführungsverträge mit Tochtergesellschaften ergeben sich abzüglich bereits geleisteter Vorauszahlungen im Geschäftsjahr Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 309,0 Mio. EUR (Vorj. 230,9 Mio. EUR).

Sonstige Wertpapiere:
Zum Bilanzstichtag befinden sich PIMCO Fondsanteile (notiert in USD) im Bestand der Allianz Asset Management AG in Höhe von 55 TEUR.

Eigenkapital

	2015 Tsd. EUR	2014 Tsd. EUR
Gezeichnetes Kapital	83,3	83,3
Kapitalrücklage	3.308.164,1	3.461.164,1
Gewinnrücklagen	10,4	10,4
Bilanzgewinn	153.000,0	0
Summe Eigenkapital	3.461.257,8	3.461.257,8

Im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses ist ein Betrag in Höhe von 153,0 Mio. EUR aus der Kapitalrücklage der Gesellschaft entnommen worden. Entsprechend hat sich der Bilanzgewinn der Gesellschaft im Berichtsjahr um diesen Betrag erhöht.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Allianz Gruppe in Höhe von 712,8 Mio. EUR (Vorj. 662,9 Mio. EUR) sowie sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. EUR (Vorj. 0,1 Mio. EUR).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen Darlehensverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Akquisition der Vermögensverwaltungsaktivitäten der AllianzGI in Frankreich und in Italien in Vorjahren (zusammen 264,4 Mio. EUR). Des Weiteren besteht eine Verbindlichkeit aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Allianz SE in Höhe von 445,9 Mio. EUR (Vorj. 397,3 Mio. EUR).

Rückstellungen

Aus der Neubewertung von Steuerrisiken im Zusammenhang mit einer laufenden Betriebsprüfung bei der Allianz Global Investors GmbH wurde bei der Allianz Asset Management AG als Organträger zum 31. Dezember 2014 eine Rückstellung in Höhe von insgesamt 62,9 Mio. EUR gebildet. Diese Steuerrückstellungen haben sich im Berichtsjahr aufgrund von Steuerfestsetzungen und Vorauszahlungen um 54,8 Mio. EUR, sowie Umgliederungen in Höhe von 6,9 Mio. EUR für Steuernachzahlungszinsen in die sonstigen Rückstellungen auf 1,2 Mio. EUR vermindert. Wie im Vorjahr bilanziert die Allianz Asset Management AG zu erwartende Steuererstattungen aus einer Forderungsabtretung der Allianz Global Investors GmbH gegenüber den Steuerbehörden in Luxemburg in Höhe von 64,3 Mio. EUR.

Des Weiteren bestand zum Ende des Berichtsjahres eine Rückstellung für Lohnsteuer in Höhe von 0,2 Mio. EUR (Vorjahr 18 TEUR).

Kapitalausstattung, Finanzierung sowie Liquiditätsmanagement der Allianz Asset Management AG

Es ist die Geschäftspolitik der Allianz Asset Management AG, dass sie und ihre Tochtergesellschaften jederzeit über eine angemessene Kapital- und Liquiditätsausstattung verfügen.

Der Allianz Asset Management Capital Management Standard regelt im Einklang mit den Vorgaben des Allianz Konzerns die Prinzipien einer angemessenen Kapitalausstattung sowie Prozesse und Genehmigungspflichten von Kapitalmaßnahmen innerhalb der AAM Gruppe.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements für die AAM Gruppe ist es Aufgabe der Allianz Asset Management AG, den Zugang zu Liquiditätsquellen zu optimieren und die Finanzierungskosten möglichst niedrig zu halten.

Die liquiden Mittel der Allianz Asset Management AG stammen in erster Linie aus Gewinnabführungen sowie Dividendenschüttungen ihrer Tochtergesellschaften. Weiterhin hat die Allianz SE als Muttergesellschaft der Allianz Asset Management AG und deren Tochtergesellschaften über die Teilnahme am Allianz Cash Pooling eine ausreichende Liquiditätslinie eingeräumt, die die Liquiditätsausstattung der Unternehmen der AAM Gruppe unterstützt.

Eine Inanspruchnahme von externen Finanzierungsquellen erfolgte im Geschäftsjahr nicht.

ERGEBNISENTWICKLUNG DER ALLIANZ ASSET MANAGEMENT AG

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr einen Aufwand aus Gewinnabführung in Höhe von 373,1 Mio. EUR (Vorj. 322,3 Mio. EUR) gegenüber der Allianz SE aus; in Folge des Ergebnisabführungsvertrages werden des weiteren Steuerumlagen in Höhe von 111,3 Mio. EUR (Vorj. 74,9 Mio. EUR) an die Muttergesellschaft abgeführt.

Durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage der Gesellschaft in Höhe von 153,0 Mio. EUR ist ein Bilanzgewinn in gleicher Höhe entstanden.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Allianz Asset Management AG im Geschäftsjahr 2015 betrug 488,4 Mio. EUR (Vorj. 400,8 Mio. EUR). Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft spiegelt neben den Aufwendungen zur Durchführung der Holdingaufgaben im Wesentlichen die Ergebnisse der deutschen Tochtergesellschaften wider, die mit der Allianz Asset Management AG durch Ergebnisabführungsverträge verbunden sind. Die Personal- und Sachaufwendungen zur Durchführung der Holdingaufgaben sowie die Erträge aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden von der Gesellschaft als finanzielle Leistungsindikatoren angesehen.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr vereinnahmte die Allianz Asset Management AG einen Gewinn aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Allianz Global Investors GmbH in Höhe von 298,7 Mio. EUR (Vorjahr 139,9 Mio. EUR).

Der Anstieg des Ergebnisses der Allianz Global Investors GmbH ist insbesondere auf das markt- und vertriebsseitig erhöhte verwaltete Vermögen, Zuschreibungen auf Beteiligungen in Höhe von 20,9 Mio. EUR sowie den Effekt aus einem einmaligen Verschmelzungsverlust im Vorjahr in Höhe von 76,7 Mio. EUR zurückzuführen.

Die Allianz Global Investors GmbH erzielte 2015 Erträge aus Dividenden und Ergebnisabführung ihrer Tochtergesellschaften in Höhe von 58,9 Mio. EUR verglichen mit 50,5 Mio. EUR im Vorjahr.

Außerdem sind im Berichtsjahr sowohl der Gewinn der PIMCO Deutschland GmbH in Höhe von 40,5 Mio. EUR (Vorj. 44,3 Mio. EUR) als auch der Verlust der Allianz Climate Solutions GmbH in Höhe von 1,2 Mio. EUR (Vorj. 1,1 Mio. EUR) im Jahresergebnis der Allianz Asset Management AG enthalten.

Die Erträge aus von Organgesellschaften abgeführten Steuerumlagen erhöhen sich von 101,8 Mio. EUR im Vorjahr auf 120,3 Mio. EUR in 2015.

Darüber hinaus erhielt die Allianz Asset Management AG im Geschäftsjahr Beteiligungserträge in Höhe von insgesamt 69,6 Mio. EUR (Vorj. 153,0 Mio. EUR). Davon entfielen 65,4 Mio. EUR (Vorj. 86,6 Mio. EUR) auf die Allianz Asset Management US Holding II LLC, 1,5 Mio. EUR (Vorj. 1,8 Mio. EUR) auf die Allianz Asset Management US Holdings Inc. sowie 2,6 Mio. EUR (Vorj. 2,4 Mio. EUR) auf die Allianz Asset Management of America LLC. Die Ergebnisse der Allianz Asset Management of America LLC und deren amerikanischen Tochtergesellschaften sind – mit Ausnahme des vorgenannten Beteiligungsertrags von 2,6 Mio. EUR – nicht im Jahresergebnis der Allianz Asset Management AG enthalten. Weitere Beteiligungserträge waren im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen. Dem gegenüber konnten im Vorjahr Erträge aus der Ausschüttung von Gewinnrücklagen sowie des bestehenden Gewinnvortrags in Höhe von 62,3 Mio. EUR von der Allianz Global Investors GmbH vereinnahmt werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Allianz Asset Management AG sanken von 17,3 Mio. EUR im Vorjahr auf insgesamt 15,8 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2015. Der Personalaufwand hat sich von 15,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 16,5 Mio. EUR im Berichtsjahr erhöht. Ein Rückgang der Personalkosten, der im Wesentlichen durch eine niedrigere Mitarbeiteranzahl bedingt ist, wurde überkompensiert durch eine Einmalzahlung von 2,2 Mio. EUR von der Allianz Asset Management AG an die Allianz SE, die aus der Neuregelung der Kostenerstattung von Pensionsverpflichtungen gegenüber der Allianz SE resultiert.

MITARBEITER

Unsere Mitarbeiter sind der Schlüssel unseres Erfolges. Motivierte, flexible und fachlich kompetente Mitarbeiter sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor im Asset Management. Wir erwarten von unseren Mitarbeitern hohes Engagement und die Bereitschaft, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten kontinuierlich weiter zu entwickeln. Dafür bieten wir anspruchsvolle und eigenverantwortliche Tätigkeiten, teamorientiertes Arbeiten sowie Entwicklungsmöglichkeiten und Einkommensperspektiven, die sich am Erfolgsbeitrag des Einzelnen, ihrer Abteilung sowie am Gesamterfolg des Unternehmens orientieren. Wir bilden unsere Mitarbeiter in internen und externen Schulungen und Seminaren weiter und geben ihnen durch lokale, regionale und globale Einsätze Möglichkeiten zur Weiterentwicklung. Auch unser Unternehmensleitbild definiert diesen Anspruch und legt fest, dass die Gesellschaft in professioneller und werteorientierter Weise agiert.

Die Potenziale und Leistungen unserer Mitarbeiter wurden auch in 2015 über alle Ebenen umfassend analysiert. So kann dem Anspruch des Unternehmensleitbildes auch zukünftig Rechnung getragen, und der Bedarf an Entwicklungs- und Weiterbildungsmaßnahmen genau bestimmt werden.

Unsere Mitarbeiter werden nach leistungsorientierten Gesichtspunkten und Unternehmensergebnissen bezahlt. Die individuelle Zielerreichung bemisst sich an der Art und Weise der Leistungserbringung im Rahmen der mit jedem Mitarbeiter vereinbarten Ziele, sowie der Beachtung und der Anwendung der Firmenwerte der Allianz Asset Management AG.

Die Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten stellt sich folgendermaßen dar: Insgesamt waren in der AAM Gruppe zum 31. Dezember 2015 5.268 Mitarbeiterkapazitäten (Full Time Equivalents; Vorj. 5.469) beschäftigt. Zu diesem Zeitpunkt waren bei der Allianz Asset Management AG 61 Mitarbeiterkapazitäten (Full Time Equivalents; Vorj. 71) angestellt.

RISIKOBERICHT

1. Risikostrategie und Rahmenwerk

Das Risikomanagement ist für die AAM Gruppe von zentraler Bedeutung und daher ein wesentlicher Bestandteil ihrer Geschäftsprozesse. Risiken sind mit allen Aspekten der Unternehmenstätigkeit verbunden und können von daher sowohl Auswirkungen auf die Kundenbeziehungen als auch auf das gesamte Unternehmen haben. AAM hat sich zum Ziel gesetzt alle wesentlichen Unternehmensrisiken zu identifizieren, zu beurteilen, zu bewerten, zu überwachen und zu steuern, sowie die beiden Geschäftsbereiche PIMCO und AllianzGI angemessen mit Eigenkapital auszustatten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat AAM das Risikomanagement-Rahmenwerk überarbeitet. Der neue Allianz Asset Management Risiko Standard (AAM Risiko Standard) spiegelt die neue Struktur der AAM Gruppe wider und berücksichtigt dabei sowohl neue regulatorische Anforderungen aus Solvency II, die indirekt aus Anforderungen der Allianz SE als Muttergesellschaft resultieren, als auch weitere, nicht Solvency II-spezifische Anforderungen seitens der Allianz Gruppe. Der Standard setzt global einheitliche und allgemein gültige Standards für die AAM Gruppe und ermöglicht somit eine flexible Anpassung auf lokaler und regionaler Ebene. Das Rahmenwerk von AAM fördert das aktive Steuern von Risiken. Damit sollen das Risikobewusstsein, die Risikotransparenz und die Risikoverantwortung bei allen Mitarbeitern geschärft werden.

Wie im AAM Risiko Standard beschrieben, erfordert das Risikomanagement-Rahmenwerk von den Geschäftsleitungen der operativen Geschäftsbereiche die Definition einer Risikostrategie und entsprechender Zielvorgaben des jeweiligen Geschäftsbereichs unter Berücksichtigung der relevanten Risiko-/Renditekriterien. Darüber hinaus ist die Risikotoleranz für den jeweiligen Geschäftsbereich in Bezug auf alle materiellen quantitativen und qualitativen Risiken unter Berücksichtigung der Erwartungen der Anteilseigner und Anforderungen seitens der Aufsichtsbehörden zu definieren. Die jeweiligen Geschäftsbereiche müssen ihre Risikostrategie und den damit verbundenen Risikoappetit oder andere Analysen ihrer Risikotoleranz dokumentieren.

Darüber hinaus werden alle Geschäftsentscheidungsprozesse im Einklang mit der Risikostrategie festgelegt und umgesetzt. Die Verantwortung für ein aktives Risikomanagement besteht auf allen Managementebenen. Die Einhaltung des Risikomanagement-Rahmenwerks fließt in die Entscheidung über eine leistungsabhängige Vergütung auf allen Managementebenen von AAM mit ein.

Zusätzlich hat die Allianz Asset Management AG ein „Earnings at Risk"-Modell, Stresstestszenarien, Liquiditätsberechnungen auf Gesellschaftsebene sowie die Risikotragfähigkeit definiert.

Die durch den Vorstand verabschiedete Risikotragfähigkeit wird wie folgt definiert und vierteljährlich gemessen:

Die Risikotragfähigkeit ist gegeben, wenn die Verringerung des Operating Profit durch mögliche Einkommensverluste (ermittelt durch geeignete Stresstestszenarien) einen bestimmten Schwellenwert (% des Operating Profit) nicht unterschreitet.

Der Vorstand verantwortet darüber hinaus den adäquaten Aufbau der Risikomanagement-Organisation sowie die Weiterentwicklung und Überwachung der Wirksamkeit des gesamten Risikomanagements, damit die Risiken der AAM identifiziert und gesteuert werden können.

Die Risikofunktion ist in die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse von AAM integriert und überwacht die wesentlichen Unternehmensrisiken. Die Risikofunktion wird

dabei von den jeweiligen Risikofunktionen in den Geschäftsbereichen PIMCO und AllianzGI unterstützt. Es wird ein global implementiertes Risikomanagementprogramm verwendet, mit dem über geeignete Prozesse, Systeme und Methoden alle wesentlichen, mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbundenen Risiken identifiziert, analysiert, überwacht sowie gesteuert werden. In regelmäßigen Abständen wird eine aggregierte Auswertung der Risiken an das AAM Finanz- und Risikokomitee (AAM FRC) sowie den Vorstand berichtet.

Die interne Revision prüft regelmäßig gruppenweit, ob die vorhandenen Risikokontrollen geeignet und wirksam sind, und ob die dazugehörigen Steuerungssysteme den AAM Standards entsprechen.

2. Risikoarten

AAM hat seine wesentlichen Risikokategorien im AAM Risiko Standard wie folgt definiert:

- Operationelle Risiken

  Operationelle Risiken beschreiben mögliche Verluste, die durch das Versagen von Prozessen oder Systemen, durch fehlerhaftes Verhalten von Menschen oder durch externe Ereignisse auftreten können. Für Vermögensverwalter fallen hierunter auch Risiken neuer Produkte, das Risiko aus der Auslagerung von Geschäftsprozessen, IT-Risiken, das betriebliche Kontinuitätsmanagement sowie Compliance-Risiken. Zusätzlich werden auch die Risiken aus möglichen finanziellen Falschdarstellungen sowie Rechtsrisiken unter dem operationellen Risiko erfasst.

  AAM hat Prozesse zur Identifizierung und Überwachung von operationellen Risiken aufgesetzt, um diese zu steuern und gegebenenfalls durch geeignete Maßnahmen zu reduzieren. Das operationelle Risiko-Rahmenwerk zielt auf die frühzeitige Erkennung und die aktive Steuerung der operationellen Risiken in allen „first line of defence"-Funktionen ab. Das Rahmenwerk, das in den operativen Geschäftsbereichen implementiert ist, definiert die Aufgaben und Zuständigkeiten sowie Risikoprozesse und -methoden. Die entsprechende Umsetzung wird jeweils durch die lokalen Risikomanager in ihrer Funktion als „second line of defence" sichergestellt. Sie identifizieren und bewerten die relevanten operationellen Risiken und überwachen Schwachstellen auf Basis eines Dialogs zwischen den Bereichen der „first line of defence" und der Risikofunktion.

  Insbesondere die Einhaltung der (Fonds-)Anlagerichtlinien wird in den Geschäftsbereichen PIMCO und AllianzGI kontinuierlich überwacht.

  AAM hat für Störungen des Geschäftsbetriebes die Fortführungsprozesse und Infrastrukturanforderungen in Notfallplänen beschrieben und getestet. Daneben werden laufend zusätzliche Datensicherungen vorgenommen. Zusätzlich bestehen für Mitarbeiter in Schlüsselpositionen von AAM Nachfolgeplanungen.

- Investmentrisiko/Portfoliorisiko

AAM definiert das Investmentrisiko/Portfoliorisiko als das Risiko, dass die mit dem Kunden vereinbarte und vom Kunden erwartete Investmentperformance eines Produktes im Rahmen der treuhänderischen Tätigkeit bei der Verwaltung der Anlagen nicht erbracht wird. Zudem erwarten Kunden, dass Liquidation und Rückgabe – wie in den Vereinbarungen zugesichert – gewährleistet sind. Investmentrisiken können das Ergebnis von Markt- oder Kreditrisiken von getätigten Investments und von zur Ausübung von Portfoliotransaktionen herangezogenen Gegenparteien sein. Hinzu kommen

Liquiditätsrisiken als Ergebnis ungenügender Markttiefe oder aus Störungen der Märkte. Weiterhin kann das Risiko aus Mittelflüssen, Verschiebungen der Risikotoleranzen, Modellrisiken oder der unzureichenden Produktperformance im Vergleich zur Benchmark resultieren.

Die in einem Produkt und/oder Portfolio enthaltenen spezifischen Risiken werden von den operativen Geschäftsbereichen identifiziert. Hierdurch kann die Performance überwacht, im Detail analysiert und berichtet werden. Garantiefonds und andere Fonds mit komplexen Strukturen werden ebenfalls durch die operativen Geschäftsbereiche unter Berücksichtigung des definierten Risikoniveaus des jeweiligen Produkts überwacht.

Im Rahmen des Genehmigungsprozesses für neue Produkte ist unter anderem eine Analyse der Liquidität auf Fondsebene verpflichtend. Identifizierte Liquiditätsrisiken in einzelnen Kundenportfolios werden durch die operativen Geschäftsbereiche mit Hilfe von Konzentrations- und Szenarioanalysen überwacht.

- Marktrisiken

AAM definiert das Marktrisiko als Risiko möglicher (Wert-)Verluste von firmeneigenen Anlagen (z.B. Seed Money) oder eines Anstieges des Wertes der Verbindlichkeiten aufgrund von ungünstigen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern, wie Zinsen, Fremdwährungskursen, Volatilität, sowie Veränderungen in Marktpreisen aufgrund einer Verschlechterung der Liquidität. In Fällen, in denen die Geschäftsbereiche als Treuhänder fungieren, ist das Marktrisiko Bestandteil des Investment-/Portfoliorisikos.

- Kreditrisiken

AAM definiert das Kreditrisiko als das Risiko von Verlusten aus unerwarteten Veränderungen der Kreditwürdigkeit eines Schuldners (z.B. Gegenpartei, Emittent, Lieferant, Kunde, Land oder Versicherer), angezeigt durch eine Verschlechterung der Bonität oder Insolvenz. Auch das Settlement-Risiko, welches entstehen kann, wenn ein Kontrahent seinen vertraglich geschuldeten Verpflichtungen zur Abwicklung einer Transaktion zum vereinbarten Zeitpunkt gegenüber der AAM Gruppe als Begünstigter nicht nachkommt, fällt unter das Kreditrisiko. In Fällen, in denen die Geschäftsbereiche als Treuhänder fungieren, ist das Kreditrisiko Bestandteil des Investment-/Portfolio-Risikos.

AAM hat Prozesse zur Identifizierung, Steuerung und Begrenzung von Kreditrisiken definiert, dokumentiert und entsprechend umgesetzt, was sich u.a. in der internen Kreditlimitvergabe widerspiegelt.

- Liquiditätsrisiken

Unter dem Unternehmensliquiditätsrisiko versteht AAM das Risiko, gegenwärtige oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht oder nicht vollständig bedienen zu können, oder Umstände, bei denen eine Refinanzierung nur zu höheren Kosten möglich ist und/oder Anlagen zu einem niedrigeren Preis verkauft werden müssen. In Fällen, in denen die Geschäftsbereiche als Treuhänder fungieren, fällt das Liquiditätsrisiko unter das Investment/Portfolio-Risiko.

Die Liquiditätslage und Einhaltung von internen Liquiditätsrichtlinien wird kontinuierlich auf lokaler und globaler Ebene überwacht und regelmäßig an das AAM FRC berichtet. Darüber hinaus werden regelmäßig Liquiditätsstresstests durchgeführt. Damit wird sichergestellt, dass die Allianz Asset Management Gruppe jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann. Im Jahr 2015 wurden die

Liquiditätsrichtlinien von allen operativen Einheiten jederzeit eingehalten. Die Allianz Asset Management AG verfügt über ausreichend Liquiditätslinien bei der Allianz SE. Der Zugang zu Fremdkapitalmärkten oder externen Finanzierungen wird nicht genutzt.

- Reputationsrisiken

AAM definiert das Reputationsrisiko als das Risiko von Verlusten, hervorgerufen durch die Verschlechterung der Reputation eines Unternehmens der AAM Gruppe, eines Geschäftsbereiches oder der AAM Gruppe aus Sicht der Interessenvertreter – Aktionäre, Kunden, Mitarbeiter, Geschäftspartner, Aufsichtsbehörden oder der allgemeinen Öffentlichkeit. Zusammen mit dem Investmentrisiko ist dieses Risiko eines der zwei kritischsten für das Treuhandgeschäft, da das Geschäftsmodell von der Schaffung und Beibehaltung von Vertrauen der Interessenvertreter in die AAM Gruppe abhängt.

AAM und ihre Geschäftsbereiche analysieren fortlaufend mögliche neue Reputationsrisiken, um gegebenenfalls risikomindernde Maßnahmen unter Einbeziehung des Vorstands einzuleiten.

- Aufsichtsrechtliche Anforderungen

AAM ist in die Pflichten der Allianz Gruppe als Finanzkonglomerat sowie in die Solvency II Verpflichtungen der Allianz Gruppe eingebunden.

Die Geschäftsbereiche PIMCO und AllianzGI sind Finanzdienstleister, die Vermögen im Auftrag von Kunden verwalten oder Anlageberatung gegen Entgelt erbringen. Typischerweise fungieren sie als Treuhänder für ihre Kunden und treten selbst nicht als „Prinzipal" in Transaktionen für ihre Kunden auf, wodurch das Risikoprofil eines Vermögensverwalters wesentlich vereinfacht wird. Allerdings erhöht die treuhänderische Tätigkeit die Möglichkeit signifikant, dass substantiell negative Ereignisse das Vertrauen der Kunden in die Vermögensverwalter verringern und somit ein Reputationsrisiko entsteht – nicht nur für den jeweiligen Vermögensverwalter oder die AAM Gruppe, sondern insgesamt für die Allianz Gruppe. Im Gegensatz zu den meisten Finanzdienstleistungsinstituten wird das Risikoprofil der Vermögensverwalter somit nicht durch Kredit- oder Marktrisiken dominiert. Im Wesentlichen ergeben sich Reputations- und operationelle Risiken, die aus den treuhänderischen Geschäftstätigkeiten, den komplexen Prozessen und den großvolumigen Umsätzen der hochregulierten, global agierenden Geschäftsbereiche resultieren. Um nachhaltige Erträge für die Gesellschafter zu erzielen, ist die AAM Gruppe bereit, Risiken in einem kontrollierten Rahmen einzugehen, sofern diese für die Erfüllung des Kerngeschäftes als globaler, aktiver Vermögensverwalter akzeptiert werden.

Der Bestand der Gesellschaft war im Geschäftsjahr zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Insgesamt ergibt die Beurteilung der gegenwärtigen Risikosituation der Allianz Asset Management AG, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden wesentlichen Risiken bestehen. Künftige bestandsgefährdende Risiken oder nachhaltig negative Einflüsse auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind gegenwärtig nicht zu erkennen.

INTERNE KONTROLLEN DER FINANZBERICHTERSTATTUNG

Die Finanzberichterstattung der Allianz Asset Management AG genügt sowohl internen als auch gesetzlichen Anforderungen.

Gemäß Dienstleistungsvertrag vom 1. Januar 2006 ist die Durchführung der Finanzbuchhaltung (inklusive vorbereitender Abschlussbuchungen) gemäß HGB und IFRS von der Allianz Asset Management AG (Outsourcer) auf die Allianz Global Investors GmbH (Insourcer) übertragen worden. Mit Nachtrag vom 1. April 2015 wurden ergänzend alle übrigen, den handelsrechtlichen Grundsätzen folgenden Abschlussbuchungen betreffend den Jahresabschluss der Allianz Asset Management AG an den Fachbereich Accounting & Financial Management Europe bei der Allianz Global Investors GmbH ausgelagert.

Der Insourcer beachtet bei der Durchführung der Tätigkeiten die für den Outsourcer geltenden gesetzlichen Bestimmungen, sonstigen aufsichtsrechtlichen Vorschriften, Vorgaben der Allianz Asset Management AG und der Allianz Gruppe sowie die im Dienstleistungsvertrag vereinbarten Regelungen. Der Outsourcer überprüft in regelmäßigen Abständen die Ordnungsmäßigkeit der Leistungserbringung (z.B. in Form von Reviews, Risk Assessments, Teilnahme an internen Revisionsbesprechungen o.ä.). Des Weiteren lässt der Outsourcer sich regelmäßig über die Monats- und Quartalsabschlüsse der Allianz Asset Management AG unterrichten und überprüft diese.

Der Outsourcer nutzt das Know-how sowie die Ressourcen des Insourcers inklusive der entsprechenden IT-Systeme und dessen spezifische Anwendungssoftware. Die Bilanzierungsprozesse zur Erstellung dieses Abschlusses beim Insourcer basieren auf einer zentralen IT-Berichterstattung sowie auf einer lokalen Hauptbuchlösung. Letztere verwendet standardisierte Prozesse, Stammdaten, Buchungsregeln und Schnittstellen für die Lieferung der Berichtsdaten an die Allianz Asset Management AG und schließlich an den Allianz Konzern. Zugriffsrechte für die Buchhaltungssysteme werden nach strengen Genehmigungsverfahren vergeben.

In die Buchungs- und Bilanzierungsprozesse sind interne Kontrollen integriert, die die Richtigkeit, Vollständigkeit und Einheitlichkeit der Angaben im Abschluss gewährleisten. Um die Effektivität der implementierten Kontrollen zu erhalten und kontinuierlich zu verbessern, werden sie einer regelmäßigen Prüfung durch die Interne Revision unterzogen.

CHANCENBERICHT

Die Allianz Asset Management-Gruppe wird auch weiterhin drei wesentliche operative Ziele verfolgen:

- Erzielung sehr guter Anlageergebnisse für Kunden, insbesondere mittel- bis langfristig. Hierzu werden systematisch Vergleiche zu Konkurrenzprodukten und Marktindizes herangezogen.

- Vertiefung und Verbreiterung der Kundenbeziehungen. Die Kundenzufriedenheit wird durch regelmäßige, unabhängige Kundenbefragungen überprüft. Die Ergebnisse dieser Befragung dienen der konsequenten Ausrichtung und Optimierung der Geschäftsprozesse auf die Kundenbedürfnisse.

- Erwirtschaftung nachhaltig überdurchschnittlicher Geschäftsergebnisse.

Um auch zukünftig nachhaltiges Wachstum zu fördern, werden weiterhin Chancen und Risiken sowohl in Bezug auf die verschiedenen Anlageklassen, als auch hinsichtlich der regionalen Geschäftsstruktur diversifiziert.

Die AAM Gruppe hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2015 einen operativen Gewinn von 2,3 Mrd. EUR erzielt. Der Gewinn lag somit in der im Chancenbericht 2014 prognostizierten Bandbreite.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Allianz Asset Management AG im Berichtsjahr 2015 lag bei 488,4 Mio. EUR und überstieg damit die Prognose im Chancenbericht 2014. Ursache hierfür waren im Wesentlichen höhere als erwartete Assets under Management sowie Zuschreibungen auf Beteiligungen der Allianz Global Investors GmbH.

Für das Geschäftsjahr 2016 bestehen folgende Erwartungen:

- PIMCO wird die Diversifizierung seines Produkt- und Dienstleistungsangebotes weiter konsequent vorantreiben, um sich in einem schwierigen Umfeld auch weiterhin erfolgreich behaupten zu können. PIMCO wird weiterhin seine organisatorische Stabilität aufrechterhalten. Gleichzeitig bleibt der langfristige Fokus bestehen, ein hocheffizienter Vermögensverwalter zu sein.

- AllianzGI hat bereits in 2015 mit der Implementierung seiner strategischen Initiative „AllianzGI 2.0" begonnen. AllianzGI 2.0 zielt sowohl auf die Verbesserung der Effektivität als auch auf die Effizienz insbesondere im Bereich des Business Support ab. AllianzGI plant ab 2016 im Rahmen der „Business Excellence Initiative" signifikante Kosteneinsparungen bis 2018 zu realisieren. Ein weiterer Baustein von AllianzGI 2.0 bildet ein strategisches Investitionsprogramm, welches AllianzGI als global führenden Vermögensverwalter positionieren soll.

Infolge der anhaltenden Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Weltwirtschaft und der politischen Rahmenbedingungen ist davon auszugehen, dass die Finanzmärkte bis auf absehbare Zeit schwankungsanfällig bleiben. Dies wirkt sich auch auf die Erwartungen der Asset Management Branche aus. Unter der Annahme, dass sich das Wirtschaftswachstum in den OECD-Ländern infolge hoher Staatsverschuldungen weiterhin unterhalb des langfristigen Trends bewegen wird, erscheinen die kurzfristigen Wachstumsperspektiven von AAM den Verhältnissen des Marktumfeldes entsprechend verhalten. Des Weiteren ist die Entwicklung im Bereich der festverzinslichen Anlageklassen in hohem Maße beeinflusst durch die geldpolitischen Entscheidungen der Notenbanken. Für 2016 erwarten wir insgesamt Nettomittelzuflüsse durch einen positiven Trend im späteren Verlauf des Jahres.

Für die Allianz Asset Management AG erwartet der Vorstand für 2016 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in der Größenordnung des Vorjahres. Diese Prognose berücksichtigt insbesondere die Volatilität aus Kapitalmarktschwankungen und der Performance Fees sowie das Risiko geringerer als geplanter Nettomittelzuflüsse.[4]

VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH ABSCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES 2015

In der Zeit nach dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2015 bis zur Erstellung des Lageberichts sind keine Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von besonderer Bedeutung sind, eingetreten.

München, den 10. Februar 2016

Der Vorstand

[4] Vorbehalt bei Zukunftsaussagen
Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekannten Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aufgrund von (i) Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, (ii) Entwicklungen der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität und -liquidität), (iii) Änderungen des Zinsniveaus, (iv) Wechselkursen, insbesondere des US-Dollar/Euro-Wechselkurses, (v) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, (vi) Übernahmen, Fusionen und Restrukturierungsmaßnahmen sowie (vii) allgemeinen Wettbewerbsfaktoren ergeben.

Keine Pflicht zur Aktualisierung
Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.